

	<p>Objekt: Jochlaute oder Leier</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Afrika</p> <p>Inventarnummer: III A 3853 a-e</p>
--	--

Beschreibung

Eine die längsovale Schildkrötenpanzer-Schale bedeckende, weit umgeschlagene und auf der Unterseite durch Faltung zusammengefaßte Membran, die gegen einen weiten Hautriemen-Spannring gebunden ist. Unter der Membran auf dem unteren Schalenrand aufliegende, zur Querstange hin stark divergierende Längsarme. Das Saitenmaterial nur fragmentarisch erhalten. Stimmknebel. Vier Knebel sind erhalten. Als unterer Saitenhalter ein quer über der Deckenfläche ruhendes Rundholz, das an zwei dünnen, vom Spannring an der Schalenunterseite weit auf die Membran reichenden Hautriemen festgebunden ist. Auch die beiden Längsarme sind durch Hautriemen mit dem Spannring verbunden. Ein kantiger, massiver Holzsteg mit acht Saitenführungskerben. An einem Längsarm ein mit Wollschnur angeknüpft, rechteckiges Hautplektrum. Die Querstangenenden beschnitzt.

aus Ulrich Wegner: Afrikanische Saiteninstrumente, Staatliche Museen Berlin – SPK, 1984 (Anhang Objektkatalog)

Sammler: Wache, Emil

Historische Bezeichnung des Herstellungsortes: Abessinien

Grunddaten

Material/Technik:

Jocharme: Holz; Korpus:
Schildkrötengehäuse; Decke: Haut/Leder;
Saiten: Darm (gedreht); Dekor: geschnitzte
Querjochspitzen - Horn

Maße:

Länge x Breite x Höhe: gesamt: 60,8 x 54,2 x
22,5 cm (Höhe ca.); Länge x Breite x Höhe:
Korpus: 24,7 x 14,6 x 13 cm (Höhe ca.)

Ereignisse

Hergestellt wann

Gesammelt

wer

wo

wann

wer

wo

Äthiopien

Wache, Emil